

**Kirchgemeinde
Oberwil**



Protokoll Kirchgemeindeversammlung vom Dienstag, 28. November 2023, 19.30 Kirche Oberwil

Vorsitz:	Kathrin Lanz
Protokoll:	Franziska Trittibach
Stimmzähler:	Eugen Zumbrunn Schnottwil
Anwesende:	35 Personen, 33 stimmberechtigt
Entschuldigt:	Martin Willi, Annelies Howald, Marlis Janz
Gäste:	Pfrn. Linda Peter, Monika Gauchat

Traktanden:

- 1. Begrüssung**
- 2. Wahl von Stimmzählern**
- 3. Steuerfuss 2024**
- 4. Dienstgehaltsordnung (DGO)**
- 5. Genehmigung Stellenplan**
- 6. Anträge:**
 - Fensterersatz Pfarrhaus**
 - Orgelrevision**
- 7. Budget 2024**
- 8. Mitteilungen**
- 9. Verschiedenes**

1. Begrüssung

Kathrin Lanz begrüsst die Anwesenden ganz herzlich und freut sich, dass trotz Verschiebung der Versammlung eine stattliche Anzahl Kirchgemeindemitglieder anwesend sind.

Ein besonderer Gruss geht an anwesende Gemeindevertreter, aktive und ehemalige und auch ehemalige Angestellte der KG. Die RPK wird durch Eduard Lysser vertreten, Gerhard Bakaus ist als Mitglied der Synode anwesend. Ebenfalls dabei sind Daniel Fürst, Architekt und Monika Gauchat, Katechetin.

Die Präsidentin teilt mit, dass die Versammlung fristgerecht ausgeschrieben und somit ordnungsgemäss einberufen worden ist. Sie erwähnt die Unterlagen, die in jeder Gemeinde eingesehen werden konnten und auch auf der Homepage der KG Oberwil aufgeschaltet waren.

Die vorgesehenen Traktanden werden einstimmig genehmigt.

Die heutige KGV wird mit Einverständnis der Anwesenden zu Protokollzwecken aufgezeichnet.

2. Wahl von Stimmzählern

Vorgeschlagen und gewählt wird Eugen Zumbrunn Schnottwil

Anwesend sind 35, stimmberechtigt 33 Personen. Absolutes Mehr 17.

3. Steuerfuss 2024

Trotz angespannter Finanzlage und eher düsteren Aussichten schlägt der KGR vor, die Steuersätze für 2024 wie bis anhin zu belassen:

Solothurnische Gemeinden 14% und Oberwil 18 %.

Fragen?

Keine Wortbegehren.

Abstimmung:

JA 33, einstimmig NEIN - Enthaltungen -

Die oben erwähnten Steuersätze für 2024 werden von der KGV einstimmig genehmigt!

4. Dienstgehaltsordnung (DGO)

Eine solche war bis anhin gar nicht vorhanden (Versäumnis der KG) und es war schon lange der Wunsch, dies nun endlich zu regeln und schriftlich festzuhalten. Eine Arge mit Karin Schluop, Cornelia Ritz und Karin Hugli hat sich der Angelegenheit angenommen und das vorliegende Papier erstellt.

Weil 2 Kantone integriert sind, wurde von der Bernischen zur Solothurnischen Gehaltsordnung gewechselt. (Ausgenommen sind die Pfarrpersonen, für diese gelten Spezialregelungen. Wird später im Stellenplan erläutert).

Beachtet werden mussten auch die besonderen Vorgaben für Organisten (Organistenverband) und Katechetinnen (RUB)

Bei der Ausarbeitung hat man sich grundsätzlich an der Gemeindeordnung vom Kanton Solothurn gehalten, sich aber auch bei der KG Aetingen-Mühledorf orientiert.

Karin Schluop erwähnt, dass die KG Oberwil durch die neue DGO zu einem attraktiveren Arbeitgeber werden kann und gibt der Hoffnung Ausdruck, damit die Personalsuche zu erleichtern.

Die DGO wird per Beamer für alle ersichtlich dargestellt und erläutert.

Fragen?

Keine Wortbegehren.

Die vorliegende DGO wurde durch das AGEM geprüft und muss nun noch vom Volkswirtschaftsdepartement abgesegnet werden.

Abstimmung

JA 32 NEIN - Enthaltungen 1

Somit ist die vorliegende DGO von der Kirchgemeindeversammlung genehmigt!

Danke und nochmals ein grosses Merci an die Arbeitsgruppe für die aufwendige Arbeit.

5. Genehmigung Stellenplan

Die anstellende Behörde ist die Kirchgemeinde.

Ein Stellenplan ist nicht einfach zu gestalten. In jedem Schuljahr gibt es andere Schülerzahlen, jedes Jahr variieren Anzahl Gottesdienste und Kasualien, Sitzungen und sonstiger Personalaufwand,

Daher sind auf dem vorliegenden Stellenplan die Arbeits-Prozente mit „von---bis“ angegeben.

Dies aus dem Grund, damit man nicht bei jeder Veränderung wieder an die KGV gelangen muss, um etwas bewilligen zu lassen.

Neue geschaffen wurde eine Stelle „Diakonie“.

Bis anhin war irgendwie eine Lücke im Angebot, für Familien mit Kleinkindern war eigentlich nichts vorhanden. Mit dieser Plattform hofft man, jene Zielgruppe abzuholen um zu zeigen, dass die Kirche da ist.

Die Stelle ist mit 0-2% definiert im Fall, dass eine neue Person eingestellt wird.

Im Moment wird der Aufwand durch Pfrn, Linda Peter und die Katechetinnen abgedeckt.

Fragen?

Josef Häfliger: 20-25% bei den Organisten, sind diese Prozente auf beide Organisten verteilt? Ja.

Keine weiteren Wortbegehren.

Abstimmung

JA 32

NEIN -

Enthaltungen 1

Somit ist der vorliegende Stellenplan von der Kirchgemeindeversammlung genehmigt!

6. Anträge

- Fensterersatz Pfarrhaus

Das Pfarrhaus wurde im 2010 von der KG erworben.

Seither wurde bereits einiges gemacht: das Dach wurde saniert und die Heizung ersetzt.

Nun wären die Fenster an der Reihe, geplant im 2024 auszuführen.

Dazu wurde eine Richtofferte eingeholt: CHF 106'000 sind veranschlagt.

Der KGR ist verpflichtet noch 2 weitere Angebote einzuholen und die Denkmalpflege wird auch noch mitreden.

Bei Zustimmung des Kredits wird der Antrag an die Bezirkssynode eingereicht. Von dieser ist eine Kostenbeteiligung von 10-12% zu erwarten.

Für den Fensterersatz im Pfarrhaus beantragt der KGR der KGV einen Investitionskredit von CHF 110'000

- Orgelrevision

Die Orgel in der Kirche Oberwil wurde vor 25 Jahren angeschafft, nun ist eine „grosse“ Revision fällig.

Die Offerte vom Orgelbauer beläuft sich auf CHF 60'000.

Diese Arbeit würde erst im 2025 ausgeführt, voraussichtlich Januar – März.

Weil die Orgelbaufirma ihre Arbeiten weit vorausplanen muss, ist es notwendig, dass das nötige Geld dann zur Verfügung steht.

Daher folgt der Antrag an die KGV bereits heute.

Der KGR beantragt der KGV einem Investitionskredit von CHF 60'000 zuzustimmen.

Fragen?

Keine Wortbegehren.

Abstimmung:

JA 33, einstimmig

NEIN -

Enthaltungen –

Somit sind beide Anträge, CHF 110'00 für die Fenster und CHF 60'000 für die Orgelrevision von der KGV genehmigt.

7. Budget 2024

Das Budget 2024 sieht bei Ausgaben von CHF 691'726.60 und Einnahmen von CHF 600'238.00 einen Aufwandüberschuss von CHF 91'488.60 vor.

Karin Hugli hat auch eine Übersicht Veränderungen und einen Vergleich zum Budget 23 beigelegt.

Zu erwähnen ist noch, dass CHF100'000 Darlehen an die SLB zurückbezahlt werden muss. Das Geld dafür ist vorhanden.

Fragen?

Keine Wortbegehren.

Abstimmung:

JA 33, einstimmig

NEIN -

Enthaltungen -

Das vorliegende Budget 2024 der Kirchgemeinde Oberwil wird einstimmig genehmigt!

Ein besonderer Dank geht an Karin Hugli für ihre immense Arbeit und das sauber abgefasste Budget.

7. Mitteilungen

- Jenny Herrmann aus Schnottwil ist seit Juni 23 neu im KGR und hat das Ressort KUW/Familie übernommen. Somit ist sie auch als Vertreterin im RUB dabei.
Sie wird nun zusammen mit Pfrn. Linda Peter und Monika Gauchat ein Konzept erarbeiten, um die oben erwähnte Lücke für die Kleinsten unserer KG zu füllen,
„Fiire mit de Chlyne“ wird das Angebot heissen, Flyer und Werbung dazu folgen,
- Am 24.8.23 wurde die Vereinbarung mit Lüterswil unterschrieben. Diverse Verhandlungen unter Einbezug des AGEM haben stattgefunden. Die KG Oberwil muss CHF 240'000 zu viel erhaltene Steuergelder über 10 Jahre an die Gemeinde Lüterswil zurückzahlen.
Das war im Budget 23 schon berücksichtigt.
Der KGR ist erleichtert, dass die Sache nun erledigt ist.
Lüterswil wird ja ab 2024 zur Gemeinde Buchegg gehören. Diese ist übrigens über alle Geschehnisse dazu informiert.
- Annexbau:
Dieser wurde ja vorgestellt und der nötige Kredit dafür von der KGV im November 22 genehmigt.
Vor einem Jahr wurde hier an der KGV informiert, dass sich das Amt für Bildung und Kultur eingeschaltet hat. Dies wohlgermerkt nach Erteilung der Baubewilligung.
Für die verlangten Ausgrabungen sollte die KG 10-15% der Kosten übernehmen. Nun wurde der KG aber ein Kostenvoranschlag von CHF 360'000 dafür unterbreitet.
Dagegen hat die KG mit Hilfe eines Juristen Einsprache erhoben. Denn es war klar, dass die KG diesen Betrag nicht finanzieren kann und will.
Im KGR wurde beschlossen, für Ausgrabungen höchstens CHF 25'000 auszugeben.

Das Amt für Bildung und Kultur teilte mit, dass die Einsprache der KGO abgelehnt wird, und wir Kosten von CHF 119'000 bezahlen müssten.

Eine bittere und unverständliche Situation für den KGR. Es wurde ihm sogar vorgeworfen, dass man dies von Anfang an hätte in Betracht ziehen müssen.

Daniel Fürst als Architekt meint, dass die Kosten von 360'000 in einem völligen Missverhältnis zur geplanten Bausumme stehen.

Die Forderung nach behindertengerechten Toiletten oben wurde uns attestiert.
Der KGR wird sich mit Daniel Fürst zusammensetzen und über eine Projektänderung diskutieren.

- Die nächste ordentliche KGV findet voraussichtlich am 13. Juni 2024 statt.
- Nächste Woche startet wiederum „Moment Advent“. Jeweils Dienstag-Freitag, 18.00, wird in, um oder bei der Kirche ein Moment Advent gefeiert. Weitersagen, selber vorbeikommen, es sind alle herzlich eingeladen. Programm auf Flyern, im Reformiert und auf www.kg-oberwil.ch
- Der digitale Adventskalender wird dieses Jahr nicht angeboten.
- Gerhard Bakaus informiert über die Synodesitzung von letzter Woche.

9. Verschiedenes

- Roland Schwab:
Weist auf die leere, weisse Wand und erwähnt, dass hier vor der Kirchenrenovation ein Bild von einem Oberwiler Künstler hing. Wo ist es und kommt es wieder dahin?
Eigentlich nicht. Geplant ist, an dieser Stelle ein Kreuz anzubringen.
Das Bild ist gut verpackt auf dem Estrich verstaut und hätte seinen Platz im neuen Annexbau finden sollen. Dies war übrigens mit dem Maler so abgesprochen.

- Thusnelda Eggi: Sie weiss, dass sie nicht mehr so gut hört. Kürzlich war sie in Mühledorf an einem GD und dort war es viel besser als in unserer Kirche. Warum? Dort gibt es eine Technik mit Kopfhörer und einem Gerät. Wäre auch in Oberwil machbar.
- Rene Müller: Er hört noch gut, hätte es aber begrüsst, wenn künftig an der KGV ein Mikrophon verwendet würde. Danke für die Anregung.

Schluss der Versammlung: 21.15 h

Für die Kirchgemeindeversammlung:

Die Präsidentin:

Die Kirchenschreiberin

Kathrin Lanz

Franziska Trittibach